

# VARNER



## PANORAMA



Aus dem Gemeinderat	S. 2
Im Clinch Barbara & Matt Goodyer	S. 4
Baumpflanzung Bundesrätin Viola Amherd	S. 7
Jugendverein Varen Aarebööteln	S. 11
Pfyn-Finges	S. 14
Varneralpfest	S. 16



## EDITORIAL

Jede Gemeinschaft – auch die unsere – lebt und gedeiht aus der Kraft und dem Engagement von jedem und jeder von uns. Sie schöpft ihren Erfolg als funktionierendes Gemeinwesen aus den Ideen, der Initiative und der Innovation von Einzelnen und von Gruppen.

Dass wir uns in Varen wohl fühlen, verdient unser aller Anerkennung. Damit wir uns auch in Zukunft in Varen wohl fühlen, braucht es den Willen, die Entschlossenheit und die Tatkraft von jedem Einzelnen, jeder Kommission, jedem Verein, jeder Gruppe, nicht nachzulassen im Bemühen, unser Dorf weiter zu bringen. Die (zugegebenermassen abgedroschene Lebensweisheit) «Stillstand

ist Rückschritt» will daran erinnern, dass wir uns nicht behaglich zurücklehnen und gegenseitig anerkennend auf die Schulter klopfen, sondern anspornen sollten, in Bewegung zu bleiben – und zwar nach vorn!

Wie soll sich unsere Gemeinde weiter entwickeln? Was bringt uns voran? Die Qualität unserer Ziele bestimmt die Qualität unserer Zukunft. Wir alle können unsere Reise mitgestalten, den Kompass im Auge zu behalten und den Horizont zu erweitern. Dazu passend ein Zitat vom römischen Philosophen Lucius Annaeus Seneca (4 v. Chr. – 65 n. Chr.): Wenn ein Seemann nicht weiß, welches Ufer er ansteuern muss, dann ist kein Wind der richtige.

Der Schweiz steht ein heisser Wahlherbst bevor, dessen Wind auch durch das Oberwallis bläst. Gesucht sind Köpfe, die sich für die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unser Land einsetzen. Die Rahmenbedingungen für die Gemeinden werden sich auch laufend verändern und unsere Wirtschaft und Gesellschaft stets von neuem fordern. Egal welche Bedingungen die neu gewählten Köpfe in Bern uns zum Rahmen machen werden – gemeinsam gute Projekte und Lösungen für einen attraktiven Lebensraum entwickeln und umsetzen. Dazu müssen wir selber das richtige Ufer ansteuern.

Gilbert Loretan

## AUS DEM GEMEINDERAT

### 18. Juni 2019

Der Gemeinderat genehmigt die Mehrkosten für den Anbau der Baranlage am Zentrum Paleten und deren Finanzierung.

Die Baumeisterarbeiten für die Baranlage werden an die Bauunternehmung Marco Marty, die Holzbauarbeiten inkl. Glas und Spenglerei an die Firma Rebreg sowie die Einrichtungen und Barverkleidung an die Firma Gastra vergeben.

Gemäss Mitteilung des Kantons muss die Gemeinde aufgrund des Gewässerschutzgesetzes eine Reinigungsanlage für das Füllen und Waschen von Pflanzenschutzspritzen bauen. Um weitere Abklärungen vornehmen zu können, fragt man beim Kanton an für Unterlagen und Adressen bereits bestehender Anlagen.

Der Gemeinderat spricht für den Ringkuhkampf im Goler vom 22.09.2019 – organisiert durch die Viehversicherung Varen-Inden – einen Gönnerbeitrag von Fr. 500.–.

Der Auftrag für die Sicherung des Hanges unterhalb der Wasserleitung «Pflang» wird an die Firma SILEX vergeben.

Die Bewilligung für das Weinfest 2019 wird an die Genossenschaft Pro Varen mit den üblichen Auflagen erteilt.

Die Sitzung betreffend Orgel fand gestern statt. Anwesend waren die Mitglieder des Kirchenrats, Julie Loretan vom Pfarreirat und Doris Bayard vom Kirchenchor. Die Offerten sollen nun alle gleichlautend ausgestellt werden.

### 2. Juli 2019

Claudia Jäger hat mitgeteilt, dass sie sich als Tiertherapeutin selbständig machen will und daher ihre Stelle bei der Gemeinde auf Ende Oktober 2019 kündigen wird. Die frei werdende Stelle wird sofort mit einem Pensum von 60–80 % ausgeschrieben.

Für das im Bau befindliche KWKW sind nach Absprache mit der DWFL als Kompensationsmassnahme für die Eingriffe

in die Natur die Bekämpfung von Neophyten, insbesondere Robinien, im Bereich der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung vorgesehen. Die Arbeiten wird der Forstbetrieb Region Leuk ab August oder September 2019 ausführen und noch in diesem Jahr abschliessen.

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung des Schulmaterials der Schule Varen durch die Schule Leukerbad zum Preis von durchschnittlich Fr. 60.– pro Schüler für Verbrauchsmaterial und Fr. 120.– für Klassenmaterial. Der Entscheid über schulische Aktivitäten (Skitage, Schulreise) wird jeweils später gefällt.

Die Jugendmusik nimmt am 20./21.09.2019 am eidg. Jugendmusikfest in Burgdorf teil. Zu diesem Anlass möchte die Grape Junior Band eine neue Uniform (Polo-Shirts) anschaffen. Kosten Fr. 2291.55. Der Gemeinderat beschliesst aufgrund der Gemeindegrosse den Betrag von 1/3 zu übernehmen, aufgerundet Fr. 800.–.

### 20. August 2019

Auf die ausgeschriebene Stelle haben sich 8 Personen beworben. 3 wurden zu einem Gespräch eingeladen. Der Gemeinderat beschliesst, Thierry Leiggener aus Agarn mit einem Pensum von 80 % als Stellvertreter der Gemeindeschreiberin anzustellen. Der Stellenantritt erfolgt voraussichtlich am 01.11.2019.

Folgende Aufträge werden für den Anbau der Baranlage am Zentrum Paleten vergeben: Elektroinstallationen an Electro-Nova, Fenster Alu-Kunststoff an AB Fenster.

Nach dem Unwetter vom 26.07.2019 gingen bei der Gemeinde mehrere Schadenmeldungen ein. Die Problematik der Oberflächenwasser wird mit den Experten der Firma OSTAG, welche auch das GEP betreuen, angeschaut. Die Haftpflichtfrage wurde mit der Versicherung der Gemeinde ebenfalls abgeklärt. Die Basler Versicherung antwortete: «Solche Elementarereignisse vermögen keine zivilrechtliche Haftpflicht des Gemeinwesens zu begründen, weshalb die Gemeinde für die Schadensfolgen nicht verantwortlich gemacht und demnach haftpflichtrechtlich auch nicht belangt werden kann. Sollten in diesem Zusammenhang von den geschädigten Parzellenbesitzer Forderungen an die Gemeinde für Instandsetzungsarbeiten gestellt werden, müssten wir diese Ansprüche mangels Rechtsgrundlage gegenüber den betroffenen Eigentümer auch im Namen der Gemeinde Varen vollumfänglich ablehnen.

Die geschädigten Grundeigentümer haben die Möglichkeit, für nicht versicherbare Elementarschäden dieser Art an den schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden zu gelangen. Es ist jedoch zu erwähnen, dass kein Rechtsanspruch auf einen Fondbeitrag besteht und für eine Beurteilung die entsprechenden Richtlinien des Elementarschadenfonds massgebend sind. Weitere nützliche Information und Unterlagen finden Interessierte auf der Homepage des Schweiz. Elementarschädenfonds unter [www.fondssuisse.ch](http://www.fondssuisse.ch).»

Der Gemeinderat stimmt dem Projektvorhaben des Naturparks Pfynges «Zusammenarbeit Tourismus Leuk-Leukerbad» auf Basis der Projektskizze vom 25.04.2019 zu. Ende Jahr 2019 erfolgt dann eine erste Berichterstattung über den Projektstand zuhanden der Gemeinden.

#### Planungszone:

Es müssen noch 14 Gebäude/Flächen durch den Geometer nachgetragen werden, danach erfolgt eine Neuberechnung.

### 3. September 2019

Stand Bauarbeiten Kleinwasserkraftwerk: Das Ingenieurbüro bestätigt, dass man sich nach wie vor im Kostenrahmen befindet. Die Hauptinstallationen sind fertiggestellt. Der Testbetrieb startet am 23.09.2019, dies bedeutet eine Woche Verspätung für die definitive Inbetriebnahme. Das Datum für die Einweihung muss noch festgelegt werden.

Die Ortsparteien werden wiederum angeschrieben, um Stimmzähler für die National- und Ständeratswahlen zu melden.

Das Budget von My Leukerbad (Bereich Kurtaxen und Tourismusförderungstaxen) wird ohne Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

Der Glasfaserausbau wird 2020 gestartet, für das Netz Varen wird die ReLL einige Hunderttausend Franken von sich aus investieren. Die Gemeinde bezahlt einen Betrag von 350.– pro Einwohner an die Danet AG. Dieser Betrag wurde im Budget 2019 vorgesehen.

Der Schul- und Ferienplan 2020/21 entspricht genau der Vorlage des Kantons. Schulbeginn ist am 17.08.2020, das Schuljahr endet am 25.06.2021. Der Form halber wird der Plan vom Gemeinderat genehmigt.

Die Abnahme der Schutznetze ist erfolgt. Betreffend Entwässerung der Dämme muss man selber noch etwas vornehmen. Für das Projekt ist das Bestehende in

Ordnung. Die Entwässerung zuoberst Schleif wurde vorgenommen, jedoch von Dritten unberechtigt zugeschüttet, vermutlich von Velofahrern. Der Unterhalt der Netze wird vom Kanton subventioniert. Den Einwuchs zu verhindern ist Aufgabe der Gemeinde. Die Dienstbarkeiten müssen noch bereinigt werden. Wenn die Schlussabrechnung vorliegt, kann man mit der Mobiliar Versicherung auch abrechnen. Parallel überarbeitet das Büro Rovina die Gefahrenzonenbeurteilung.

Die Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau Profil E mit Lehrbeginn Sommer 2020 wird demnächst ausgeschrieben.

## IM CLINCH MIT BARBARA & MATT GOODYER

**Letztes Jahr seid ihr mit eurer Familie nach Varen gezogen. Ihr habt drei Töchter Amélie (14 Jahre), Leah (11 Jahre) und Salome (7 Jahre). Ihr beide bringt ganz verschiedene Wurzeln mit?**

**Barbara:** Ja, Matt ist in Christchurch, Neuseeland aufgewachsen und ich in Winterthur. Ich machte damals für ein Sprachzertifikat einen Auslandsaufenthalt in Christchurch, dort bin ich Matt in einer anglikanischen Kirche begegnet. Bald darauf

ging ich zurück in die Schweiz und wir blieben in Kontakt durch Briefeschreiben und Telefonieren für ca. 1,5 Jahre. Auf Dauer war das jedoch keine Lösung und so kam Matt zu mir in die Schweiz, wo er ein Praktikum im Kinderspital Zürich absolvieren durfte. Zu dieser Zeit arbeitete ich im Kinderspital Zürich als Stationssekretärin. Bald darauf verlobten wir uns und feierten in der Nähe des Rheinfalls unsere Hochzeit.

**Wie ging es dann weiter für euch?**

**Matt:** Ich war mit meinem Medizinstudium noch nicht fertig und so kam Barbara zu mir nach Neuseeland. Wir bezogen ein nettes, einfaches Cottage ziemlich abseits und einsam gelegen auf der Nordinsel. Barbara nutzte die Gelegenheit das Land kennenzulernen und ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Schon bald war auch unsere älteste Tochter Amélie unterwegs.

**Als nächstes war eure kleine Familie unterwegs nach Cork in Irland, was war der Grund für den Umzug und den dortigen Aufenthalt?**

**Barbara:** Matt wollte sich zum Hämatologen spezialisieren. Die Hämatologie befasst sich mit den Erkrankungen des Blutbildes und hierzu gehören Erkrankungen der Blutkörperchen ebenso wie Störungen der Blutgerinnung. Insgesamt lebten wir 8 Jahre in Irland. Unsere zweite Tochter Leah kam in Cork zur Welt und unsere dritte Tochter Salome in Dublin.

**Wieso habt ihr euch für einen Umzug in die Schweiz entschieden?**

**Matt:** Wir wollten uns dann als Familie endgültig entweder in Neuseeland, meiner Heimat oder in Barbaras Heimat in der Schweiz niederlassen. Ich mag Europa und hatte daher nichts dagegen in die Schweiz zu ziehen. So schickte ich meine Bewerbung als Hämatologe an die grösseren Spitäler in der Schweiz. Und ich bekam eine Zusage von Sitten und Genf. Wir wollten uns nicht im französisch sprechenden Sprachraum der Schweiz niederlassen, so suchten wir im Oberwallis ein neues Zuhause.

**Nach knapp 4 Jahren in Susten seid ihr nach Varen gekommen. Wie kam es dazu?**

**Barbara:** Meine Schwester schaute für uns eine Wohnung in Feithieren an, da wir nicht für eine Wohnungsbesichtigung von Irland herfliegen konnten. Feithieren liegt aber sehr schattig und ein Garten fehlte uns auch, so schauten wir gerne in Richtung sonniges Varen. Und da wir gerne ein eigenes Haus



bauen wollten, bekamen wir über Francis Roten Kontakt zu Gilbert Loretan, der uns geeignete Grundstücke in Varen zeigte.

### Wie war für eure Töchter Amélie und Leah der Umzug von Irland in die neue Heimat Schweiz?

Leah war ein Kindergartenkind, sie fand sich schnell zurecht im neuen Umfeld. Für Amélie, damals 9 Jahre alt, war es schwieriger anzukommen, sie sprach ja viel besser Englisch als Zürichdeutsch und erst recht keinen Walliserdialekt, aber nach einem Jahr hatte sie sich auch gut eingelebt.

### Was gefällt euch an Varen?

**Matt:** Die hohen Berge, in Neuseeland gibt es auch Berge, aber nicht so hoch und nicht so nah. Ausserdem geniesse ich die vier Jahreszeiten, das kennt man in Neuseeland weniger. Und hier kann man einfach drauf loswandern, sogar ab der Haustüre.

**Barbara:** Mir gefällt der Ausblick von unserem Haus, der Panoramablick über Varen und das gute Wetter. Varen hat auch einen schönen Dorfkern.

### Wieviele Sprachen werden bei euch zuhause gesprochen?

**Barbara:** Matt und ich reden miteinander Englisch. Matt mit den Kindern auch. Unser Hund Charlie versteht auch nur Englisch. Ich rede mit den Kindern Zürichdeutsch. Sie reden aber immer mehr Walliserdialekt mit ihren Freunden und in der Schule.

### Matt, was machst Du gegen Heimweh ins ferne Neuseeland?

Ich lese jeden Tag Neuseeländische Zeitung. Telefoniere des öfteren mit meinen Eltern. Freue mich, wenn Barbara die neuseeländische Nachspeise «Pavlova» macht (Pavlova ist eine mit Sahne und Früchten gefüllte Torte aus einer

Baisermasse). Ich spiele Rugby in Monthey, das habe ich auch in Neuseeland gespielt. Und ich freue mich, wenn ich hier Leute treffe, die schon mal in Neuseeland waren.

Vielen Dank Barbara und Matt für das Interview. cg

## GV UND SAISONSTART FITNESS-CLUB

Am 19. September 2019 hielt der fitness-club Varen in der Burgerstube seine 19. Generalversammlung ab. Es wurden die üblichen Traktanden behandelt. Ein besonderer Dank wurde allen Vorturnerinnen und Vorturnern für ihre Arbeit und ihren Einsatz ausgesprochen. Nur dank ihnen ist es uns möglich, im eigenen Dorf etwas für unsere Fitness zu tun.

Die neue Sportsaison hat bereits begonnen und umfasst folgendes Angebot:

### Für die Kinder:

- KITU am Donnerstag (geleitet von Claudia Hermann und Barbara Goodyer)
- Unihockey am Dienstag, ab November (geleitet von Didier Plaschy und Christian Schmutz)

### Für die Erwachsenen:

- YOGA (geleitet von Sylvia Varonier)
- ZUMBA am Dienstag Abend um 19.30 Uhr, geleitet von Genovev Schnyder-Plaschy
- Allround am Donnerstag Abend um 19.30 Uhr, geleitet von Brigitte Loretan-Albrecht

Vom Sportangebot des fitness-club zu profitieren ist ganz einfach: Besuche unverbindlich eine oder zwei Schnupperstunden und bei Gefallen werde Mitglied – für einen Jahresbeitrag von Fr. 100.– ist alles dabei. Familien erhalten einen Rabatt von 10 %. (YOGA ausgenommen)

Am 13. Oktober findet die Familien-Herbstwanderung statt. Wir wünschen allen eine unfallfreie Turnsaison!

jb





## AUSFLUG DES KIRCHENCHORS

Unter dem Motto «Fronleichnam einmal anderswo erleben» begab sich der Kirchenchor am Fronleichnamstag auf die Reise nach Visperterminen. Auf dem Weg zur Kirche konnte man das Besammeln der Ehrengarde betrachten und die Trommler riefen mit dem «Umschla» zur Prozession auf. Nach der Übernahme der Gemeindefahne durch den Gemeindefähnrich marschierten der Tambouren- und Pfeiferverein, die Musikgesellschaft und die vielen Gardisten

mit dem Tageskommandanten zur Kirche, wo die anderen Teilnehmer der Prozession schon warteten. Punkt 09.00 Uhr begann die Prozession an prächtig geschmückten Altären vorbei, begleitet vom Priester mit dem Allerheiligsten, von Musikanten, Gardisten, Soldaten, Trachtenfrauen, Statuenträgerinnen, Schulkinder – kurz der ganzen Bevölkerung. Auch unsere Chormitglieder schlossen sich der Prozession an, welche durch enge Gassen

und über steile Treppen führte. Im Anschluss an die Prozession wurde in der Kirche die hl. Messe zelebriert. Nach der Messe gabs das Apéro und anschliessend genoss man das wohlverdiente Mittagessen im Restaurant Gebidem. Den Nachmittag verbrachte man mit dem Besuch der Vesper, mit Spazieren im Dorf oder mit Jassen. Mit vielen schönen Eindrücken kehrte man per Bus am Abend heim.





## BAUMPFLANZUNG BUNDESRÄTIN VIOLA AMHERD

Der Segensonntag war für die Bevölkerung unseres Dorfes ein ganz besonderer Tag. Erstmals in unserer Dorfgeschichte durften wir eine amtierende Bundesrätin in unserem Weindorf begrüßen und willkommen heissen. Nicht eine Bundesrätin, nein sondern die 1. Bundesrätin des Kantons Wallis die durch die Vereinigte Bundesversammlung in den Bundesrat gewählt wurde.



Am 10. Dezember 2018 gab der Bundesrat bekannt, dass Viola Amherd ab dem 1. Januar 2019 dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) vorstehen wird. Amherd ist damit die erste Frau an der Spitze des Schweizer Verteidigungsministeriums.



Diese Wahl in den Bundesrat hat die Gemeinde Varen veranlasst Frau Bundesrätin Amherd einen Baum als Erinnerung an diese denkwürdige Wahl zu schenken. Frau Bundesrätin Amherd hat die Einladung angenommen und persönlich «ihren Quitten-Baum» gepflanzt. Seit jeher gelten die Quitten als Symbol für Glück, Klugheit, Schönheit, Beständigkeit. Ein Baum als nachhaltiges symbolisches Zeichen soll uns stets an diese Wahl erinnern.

Varen ist über die Landesgrenze als naturnahes Weindorf bekannt und als Aushängeschild über die hervorragenden Weine überragt der Pinot Noir-Pfyzfoltru. Im Namen der ganzen Bevölkerung von Varen konnte die Gemeinde unserer Bundesrätin 12 Pinot-Noir Pfyzfoltru Rebstöcke zusammen mit dem jährlichen Ertrag schenken.



Somit besitzt nun auch Bundesrätin Viola Amherd ein paar Rebstöcke in unserem naturnahen Weindorf. gl



## SCHULSPAZIERGANG 2019 / 20 JAHRE ZENTRUM PALETEN



Das Schuljahr endete heuer gleich mit zwei Highlights. Aber eines nach dem anderen. Am 19. Juni konnte das Zentrum Paleten sein 20-jähriges Bestehen feiern. Zu diesem speziellen Ereignis haben sich die Lehrpersonen der Primarschule Varen mit viel Herzblut und Engagement ein unterhaltsames Programm ausgedacht.

Die Feier wurde mit der heiligen Messe in der Kirche gestartet, wo uns Pfarrer Imseng zum Abschluss des Schuljahres einige wertvolle Gedanken mit auf den Weg gab. Im Anschluss an die Messe begaben sich die Kirchgänger gemeinsam zum Zentrum Paleten, wo uns eine wundervoll dekorierte Turnhalle erwartete. Sogar die Bäume beim Pausenplatz durften sich einer Verschönerung unterziehen. Sie bekamen ein farbiges Strickkleid. In der Turnhalle konnte eine spannende Schlangenausstellung bewundert werden.

Alte Klassenfotos konnten bestaunt werden und sogar das Fotoalbum der Eröffnung von 1999 wurde der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der von Marianne Plaschy organisierte Fotowettbewerb wurde fleißig ausgefüllt und führte zu regen Diskussionen. Die Schüler haben sich indes ebenfalls mächtig ins Zeug gelegt. Die Besucher durften diverse Tanzvorführungen, Gesangsdarbietungen und Sketche erleben. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welcher Leidenschaft die Lehrpersonen und Kinder ihre Aufgaben erledigen. Bestimmt ist es nicht immer einfach, motiviert und guter Laune mit den Kindern den Schulalltag zu gestalten.

Die Besucher der 20-Jahr-Feier, unter denen sich auch ehemalige Lehrpersonen befanden, haben wohl allesamt ein positives Feedback zu diesen gelungenen Darbietungen gegeben. Spätestens beim





anschliessenden Apéro, welcher der Kreis junger Eltern in Zusammenarbeit mit der Schule bereitgestellt hat, wurden rege Erinnerungen ausgetauscht. Gemäss den Fotos kann man erkennen, dass bei einigen die letzten 20 Jahre fast ohne Spuren vorübergegangen sind. Wie schnell doch die Zeit vergeht.

Der zweite Höhepunkt zum Schuljahresende war der jährliche Schulspaziergang. Die Reise an diesem heissen Sommertag Ende Juni führte uns dieses Jahr in den Kanton Freiburg. Das Städtchen Gruyère war das erste Etappenziel. Während der historischen Stadtführung kamen wir unter anderem beim Turm der Chupia Barba, bei alten Brunnenschächten, beim Schandpfahl, bei der regionalen Schule und

über den Totenweg an den Stadtmauern vorbei. Ein spannender und interessanter Einblick ins Städtchen Gruyère. Wussten Sie beispielsweise, dass der Kranich (Französisch «Grue») dem Städtchen und der Region den Namen gab? Nach den vielen Eindrücken im geschichtsträchtigen Gruyère fuhren wir mit dem Car von Marty-Transporte nach Broc zum Maison Cailler. Dort angekommen haben wir erst unseren Hunger und Durst gestillt, bevor wir uns ins klimatisierte Haus der Schokolade begaben. Beim Museumsrundgang mit interaktiven Erlebnissen konnten wir uns in die Geschichte der Schokolade entführen lassen. Wir durften lernen, wie mit erlesenen Kakaobohnen und hochwertigen Zutaten edelste Schokoladenkreationen entstehen. Selbstverständlich durfte die

eine oder andere Degustation auch nicht fehlen. Dank Kühltaschen und dem Einsatz des beherzten Chauffeurs Ismael Kuonen kamen die süssen Souvenirs sogar ganz in Varen an. Sicher konnten an diesem Abend einige Mamas und Papas noch ein zartes Stück Schokolade geniessen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in «Les Iles» ging es schon bald zurück nach Varen, wo die Schülerinnen und Schüler traditionsgemäss von der MG Konkordia erwartet wurden. Nach einem erfrischenden Apéro beim Begegnungsplatz und weiteren Einlagen der Musikgesellschaft fand der heisse Sommertag einen schönen Abschluss. Die wohlverdienten Sommerferien konnten in Angriff genommen werden.

pa



## FRAUEN- UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

Zum Saisonabschluss am 17. Juni hatten wir einen Postenlauf beim Picknickplatz Raffilji in den Duden vorbereitet. Einige erreichten das Ziel zu Fuss, die anderen wurden chauffiert. In 2 Gruppen aufgeteilt wurde dann in der Nähe des Picknickplatzes an 3 Posten geraten, gerochen und geschätzt. Danach wurde zusammen ein leckeres Apéro mit selbst gemachten Häppchen genossen.

Am Montag 2. September hielten wir die Eröffnungsmesse in unserer Pfarrkirche. Myriam und Christina gestalteten unter dem

Thema «Frauenbände» eine sehr schöne Messe, die sowohl musikalisch wie auch inhaltlich sehr beeindruckte. Vielen Dank nochmals euch beiden. Am Anschluss an die Messe konnten wir mit einem Glas Wein auf das neue Vereinsjahr anstossen.

Unser Jahresausflug vom Samstag, 7. September führte uns nach Erschmatt. Mit 21 Frauen machten wir uns auf den Weg und besuchten das Roggenzentrum. Dort angekommen, erhielten wir nach der Begrüssung eine Führung zur alten Backstube, sowie spannende Informationen

durch einen Dokumentarfilm. Auch konnte jede in der neuen, modern eingerichteten Backstube ihr Brot formen und dekorieren.

Nach einem gemeinsamen Apéro wurden wir im Restaurant Roggenstube mit einem tollen Mittagessen verwöhnt. Der Rest vom Nachmittag war zum Verweilen in Erschmatt gedacht, und so entdeckte man noch ein paar Schönheiten vom Dorf. So machten wir uns am späteren Nachmittag auch schon wieder auf den Heimweg, mit unserem Brot in der Tasche, und vielen schönen Eindrücken vom gemeinsamen Ausflug.



## SUCHE NACH BILDERN & GESCHICHTEN DER SCHÜTZENZUNFT EDELWEISS

Die Schützenzunft Edelweiss feiert im 2019 das 100-jährige Bestehen. Im aktuellen Vereinsjahr wird dieses mit einigen vereinsinternen Anlässen gefeiert.

Nebst den Veranstaltungen wurde ein Komitee gegründet, welches das Ziel verfolgt eine Chronik über das 100-jährige Bestehen zusammen zu stellen.

Leider verfügt die Schützenzunft über sehr wenige Bilder aus vergangenen Zeiten und sucht solche. Falls Sie im Besitz von Bildern der Schützenzunft Edelweiss sind, über interessante Geschichten über das Vereinsleben zu berichten wissen oder weitere hilfreiche Informationen dazu haben, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich direkt an den Präsidenten Christian Bayard

([edelweiss.varen@hotmail.com](mailto:edelweiss.varen@hotmail.com)  
Tel. 079 686 35 44) wenden.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe.



## AAREBÖÖTELN JUGENDVEREIN VAREN



Am 29. Juni 2019 fand der dritte Tagesausflug des Jugendvereins Varen statt. Der Vorstand hat beschlossen, Aarebööteln zu gehen. Insgesamt haben sich 21 Mitglieder für den Ausflug angemeldet.

Gegen 08.45 Uhr am Morgen versammelten sich die Mitglieder am Bahnhof Leuk, um den Zug in Richtung Thun zu nehmen.

Als wir in Thun waren, gingen wir zur Wohnung unseres Präsidenten Andreas Varonier. Dort konnten wir unsere Badesachen anziehen und die Gummi-Boote abholen. Pro Boot hatte es für ca. fünf bis sechs Mitglieder Platz. Nach einem kurzen Verpflegungseinkauf für die lange Bootsfahrt, fuhren wir mit der S-Bahn nach Uttigen, wo wir unsere Boote aufpumpen konnten.

Als alle bereit waren, machten wir uns mit den Booten auf dem Weg zur Einwasserungsstelle der Aare. Eine Gruppe

nach der anderen begaben sich mit den Booten in den Fluss. Die Strömung war aufgrund des Schmelzwassers relativ stark und wir mussten einige Male ziemlich fest paddeln, um vom Rand Abstand zu halten. Eine kleine Abkühlung zwischendurch konnte man sich mit einem Sprung in die Aare holen.

In der Nähe von Gümligen hielten alle am Aare-Ufer an, um einige Gruppenfotos vom Verein zu machen.

Nach der Weiterfahrt wurde es für einige Mitglieder sehr abenteuerlich. Zwei Boote blieben an einem Ast hängen. Doch durch die Mithilfe der Mitglieder konnte die Situation entschärft werden und die meisten Sachen wurden in der Strömung auch wiedergefunden.

Die weitere Fahrt war sehr lustig. In Bern neigte sich die Fahrt dem Ende zu und wir

mussten ans Ufer paddeln. Ein Boot hatte Schwierigkeiten ans Ufer zu gelangen, aber schaffte es einige Meter weiter doch noch aus der Aare zu kommen.

Auf dem Rasenplatz des Eichholz in Bern liessen wir unsere Boote in der Sonne trocknen und genossen das schöne Wetter. Am späteren Nachmittag liefen wir zum Tram und fuhren zum Bahnhof Bern. Dort nahmen wir den Zug zurück nach Thun. Bei unserem Präsidenten konnten wir uns wieder umziehen und die Boote wegstellen. Am Abend gingen wir ins Restaurant Primavera in Thun und gönnten uns ein feines Nachtessen. Es war ein sehr schöner und lustiger Anlass.



## FÖHRENSTERBEN IN DER REGION VAREN, OBERHALB TASCHONIEREN

Zahlreiche abgehende Föhren sind vorhanden, diese Entwicklung wird auch künftig nicht zu stoppen sein. Eine Behandlung der Waldschäden infolge Käferbefall wird von der Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft (DWFL) und Fachleuten als nicht notwendig erachtet, da die Umwandlung von Föhren zu Mischwäldern bereits in vollem Gange ist. Somit wird aus wirtschaftlichen Gründen auf

die Behandlung der Waldschäden verzichtet. Die restriktiven Eingriffe sind die Folgen der momentanen Spar- und Subventionspolitik von Bund und Kanton.

Alle Flächen werden zurzeit beobachtet, kontrolliert und die Käferentwicklung genaustens verfolgt. Entsprechende nötige Massnahmen werden in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Wald, Flussbau

und Landschaft (DWFL) abgesprochen und ausgeführt.

Die neu erstellten Schutzdämme übernehmen die Schutzfunktion des Waldes oberhalb des Gebietes «Taschonieren».

Freundliche Grüsse  
Forst Region Leuk



Bohrmehl des Käfers



Muttergänge bei stehend und liegend Befall ersichtlich



## KJE – HERBSTAUSFLUG

Am Mittwoch, dem 11. September, traf sich der KJE um 14.00 Uhr beim Sportplatz Paleten zum Herbstausflug. Mit den Autos gings dann hoch zur Brandmatte. Von dort aus machten wir eine 1 1/2 stündige Rundwanderung mit den abenteuerlustigen Kindern. Auf dem Weg wurde «Versteckis» gespielt und über die Steine und Wurzeln geklettert. Anschliessend gab es ein grosses, wohlverdientes Picknick bei der Brandmatte. Der Bau einer kleinen Tierhöhle durfte natürlich nicht fehlen. Es war ein toller lustiger Ausflug, den Nadine und Fabienne für uns organisiert hatten.

cg





## PFYN-FINGES



### Neuer Workshop in Zusammenarbeit mit Vital

Im Workshop «saubere Reben» wurde zum einen die Problematik der Verschmutzung diskutiert und zum anderen mögliche Lösungen vorgestellt und besprochen. Der Abend diente auch als Plattform um Erfahrungen unter Praktikern auszutauschen. Denn die Verschmutzung unserer Lebensräume durch (Plastik-) Abfälle hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Dies ist auch in den Rebbergen nicht zu übersehen. Einerseits werden vermehrt Abfälle von SpaziergängerInnen und ArbeiterInnen in den Weinbergen zurückgelassen und andererseits gelangen von den Rebarbeiten

selbst immer wieder Abfälle auf und in den Boden. Diese zersetzen sich über die Jahre hinweg zu Mikroplastik, werden in die Gewässer geschwemmt oder gar von Tieren gefressen. Die Problematik ist weitgehend bekannt und so gibt es bereits zahlreiche Lösungsansätze, beispielsweise mit bio-abbaubaren Alternativmaterialien.

### Food-Trail – genussvolle Schnitzeljagd im Naturpark Pfyng-Finges

Der Naturpark Pfyng-Finges hat ein neues, touristisches Angebot – verbunden mit regionalen Produkten – lanciert: Das buchbare Angebot «FoodTrail» ist eine genussvolle Wanderung, welche den Gast spielerisch, informativ und kulinarisch durch

einen Teil des Naturparks führt. Foodtrails bieten einerseits eine Schnitzeljagd, bei der Hinweise gefunden und Rätsel gelöst werden müssen, um zur nächsten Station zu gelangen. Dabei erfährt man Wissenswertes zu den Natur- und Kulturschätzen der Region. Andererseits darf die eindruckliche Landschaft aber auch «degustiert» werden: Bei den Stopps servieren Partnerbetriebe des Naturparks dem Gast regionale, nachhaltig produzierte Produkte und geben interessante Einblicke in ihre Betriebe.

In der ersten Saison ist er buchbar vom 19. August bis 26. Oktober 2019 (immer montags bis samstags). Kleinere Gruppen bis 9 Personen können das Angebot auch



© Gianluca Colla Images: Mitten im Varner Rebberg vereinten sich 370 Gäste an einem 170 m langen Tisch.



spontan beim Start bei der Bäckerei Mathieu in Susten buchen. Weitere Informationen unter [www.foodtrail.ch/pfyn-finges](http://www.foodtrail.ch/pfyn-finges) und [www.pfyn-finges.ch/de/genuss](http://www.pfyn-finges.ch/de/genuss).

### Öffentlicher Besichtigungstag des Kieswerks Susten der Theler AG

Der Naturpark Pfyng-Finges bietet sich als neutrale Plattform an, um, im Dialog mit verschiedenen Akteuren, regional relevante Themen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung ausgewogen zu diskutieren. In diesem Sinne begleitet der Naturpark auch die Theler KBW Susten AG bei der Durchführung eines Anlasses: Am 28. September 2019 findet ein öffentlicher Anlass zur Besichtigung des Kieswerks und seiner Aktivitäten statt. Dabei soll sich die lokale Bevölkerung vor Ort mit den verschiedenen Facetten des Kieswerks auseinandersetzen können.

Kern der Veranstaltung bilden betreute, interaktive Posten, bei denen sich die

Besucher/innen über Themen wie Materialabbau und -verarbeitung oder Ökologie und Nachhaltigkeit informieren können. Verpflegungsstände und praktische Aktivitäten – auch für Kinder umrahmen die Veranstaltung.

Weitere Informationen sind unter [www.thelerag.ch](http://www.thelerag.ch) und [www.pfyn-finges.ch](http://www.pfyn-finges.ch) zu finden.

### 370 Geniesser an einem Tisch mitten im Naturpark Pfyng-Finges

Bereits zum dritten Mal deckte der Naturpark und seine Partnerbetriebe mitten im Rebberg den Tisch ein. Geniesser aus der ganzen Schweiz trafen sich zur diesjährigen Tavolata des Naturparks Pfyng-Finges. Die 370 Gäste wurden kulinarisch in 6 Gängen mit regionalen Produkten verwöhnt und genossen in einem fröhlichen Ambiente die atemberaubende Landschaft.

Nächstes Jahr findet die Tavolata 2020 am 22.08.2020 statt.

Zwölf Naturparkgemeinden erhielten aufgrund ihrer einmaligen und herausragenden Natur- und Landschaftswerte die Auszeichnung Naturpark von Nationaler Bedeutung. Dieser soll traditionelle Kultur- und Naturlandschaften erhalten und aufwerten, die enkeltaugliche Entwicklung der Wirtschaft fördern und seine Einwohner sensibilisieren.

Gemeinsam mit den Partnerbetrieben setzt der Naturpark Impulse für eine enkeltaugliche Entwicklung der Region. Die Partnerbetriebe vertreten mit ihrer Unternehmensphilosophie dieselben Werte, für die auch der Naturpark einsteht. Die Produkte dieser Betriebe machen die Werte greifbar. Sie unterliegen strengen Anbau-, Herstellungs- und Qualitäts-Kriterien. Die Tavolata ist die perfekte Gelegenheit, den Teilnehmern Landschaft und regionale Produkte in geselligem Ambiente näher zu bringen.



**«Zämu lismu»**

Die 1. - 3. Klasse der Primarschule Varen startet diesen **November** mit dem Projekt «Zämu lismu».

**Wir suchen motivierte Gross- und Urgrossmütter, welche Interesse und Freude haben, unseren Schülerinnen und Schülern ein bis vier Mal im Monat November, jeweils am Montagnachmittag, das einfache Stricken beizubringen.**

**Interessierte können sich bei Marianne Plaschy melden:  
Telefon 079 835 37 00**

**Meldeschluss 14. Oktober 2019**

**Wir freuen uns auf Euch!**

## VARNERALPFEST



Wie jedes Jahr am 15. August fand das traditionelle Varneralpfest statt. Viele bekannte Gesichter von nah und fern fanden den Weg auf die Varneralpe. Um 11.30 Uhr durften wir mit Herrn Pfarrer Zbigniew Stebniak (genannt Pfarrer Josef) die Heilige Messe unter freiem Himmel feiern. Anschliessend kamen die Gäste, mit dem frisch angeschnittenen Käse von der diesjährigen Alpsaison und «Gschwelli», in den Genuss vom «Warmu Mahl».

Bereits seit einigen Jahren hat «ds warum Mahl» Tradition, so durfte Marie-Louise Bayard bereits zum 30. Mal die vielen Gäste auf ihrer geliebten Varneralpe begrüssen. Neben dem herrlichen Wetter und dem köstlichen Essen wurden die Besucher mit der Ländlergruppe Walti unterhalten. Mit einem guten Kaffee, welches auf der Alp nicht fehlen darf, rückte der Heimweg Richtung Tal immer näher und ein

weiteres schönes Varneralpfest bleibt in guter Erinnerung.

Das Varneralpteam war überwältigt von den vielen Gästen und bedankt sich für den Besuch. Wir freuen uns bereits jetzt schon riesig auch nächstes Jahr wieder so viele Besucher zu begrüssen und mit einem guten Tropfen aus Varen auf eine erfolgreiche Alpsaison anzustossen.

Euer Varneralpteam

### Impressum

#### Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Julia Bayard-Plaschy (jb)
- Christina Götter (cg)
- Petra Allet (pa)
- Lukas Plaschy (lp)

#### Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77  
Fax 027 473 40 68  
gemeinde@varen.ch  
www.varen.ch

Gestaltung und Druck  
Druckerei Aebi, Susten

#### Auflage

400 Exemplare geht an alle Haushaltungen

#### Redaktionsschluss nächste Nr.

04.12.2019

#### Ausgabedatum nächste Nr.

20.12.2019